1. Lagebericht

1.1. Ausgangslage

Dipl. Ing. Christoph Köstinger ist vom 01.01.-30.06.2025 Alleingeschäftsführer der Gasteiner Kur- und Reha-GmbH. Ab dem 01.07.2025 ist Frau Alexandra Grösbacher Alleingeschäftsführerin.

Die Ausgangslage 2025 war geprägt durch a) ein sehr positives Umfeld in der hohen Inanspruchnahme der Leistungen für Gesundheitsvorsorge Aktiv und von Kurheilverfahren und b) der Auswirkungen der hohen Inflation. Zur Bekämpfung der Inflation hat die Europäische Zentralbank das Zinsniveau deutlich angehoben und im Jahr 2024 einen Zinssenkungszyklus eingeleitet.

Abgefedert wurde die Situation durch eine gute Entwicklung der von den Sozialversicherungsträgern bezahlten Tarife. Demgegenüber stehen nachhaltige und wesentliche Kostensteigerungen in allen Bereichen.

Das Jahr 2025 konnte mit einem Überhang an Zuweisungen und einem spürbaren Plus bei der Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Unternehmens begonnen werden.

1.2. Marktsituation

Kur- und Gesundheitsvorsorge Aktiv
In Folge der Krisen-Jahre war ein spürbarer Anstieg der Inanspruchnahme der Dienstleistungen gegeben. Im Jahr 2025 waren die Zuweisungen im Vergleich zu 2024 um 4,6% erhöht. Die Gesamtzahl der Zuweisungen 2025 würde eine Vollauslastung für 169 Betten ergeben. Die Gesamtzimmerbelegung lag über 98%, das entspricht de facto einer Vollauslastung.

Hotel- und Gesundheitstourismus
Die Umstellung hin zu stärkerer Fokussierung im Gesundheitsbereich wurde weiter umgesetzt. Hotelbuchungen dienen Begleitpersonen, als Lückenfüller und für eine kurze Zeit als teilweise Alternative zum Kurbetrieb in der Winterhochsaison (Weihnachten / Neujahr), wobei zum Jahreswechsel 23/24 (und in Folge 24/25) der Kurbetrieb erstmals durchgehend geöffnet war. Der Kurbetrieb war auch im Jahreswechsel 25/26 durchgehend geöffnet.

1.3. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2025 konnten 60.503 Betten-Belegtage (Vorjahr 59.668) erreicht werden. Die Zimmerauslastung ist in der bestehenden Struktur nur mehr marginal steigerbar.

Die Umsatzerlöse (exkl. sonstige betriebliche Erträge) im Jahr 2025 betragen 8.781 TEUR (Vj. 8.304 TEUR) (+ 5,75 %) und teilen sich auf folgende Bereiche auf:

in TEUR	2025	2024	absolut	in %
Stationär	8.228	7.737	+ 491	+ 6,35
Gesundheitstourismus	195	219	- 24	- 10,95
Gastronomie	202	197	+ 5	- 2,54
Therapie	97	93	+ 4	- 4,31
Sonstige	59	58	+ 1	- 1,73
Gesamt	8.781	8.304	+ 477	+ 5,75

Die Personalaufwendungen sind auf 4.279 TEUR (Vj. 3.946 TEUR) gestiegen (+ 8,44 %). Die Kostenentwicklung ist ein Abbild der Valorisierungen aufgrund der hohen Inflation und der Personalmangelsituation mit seit geraumer Zeit außerordentlichen Lohn- und Gehaltssteigerungen.

Grundsätzlich bestand eine wesentliche Herausforderung in der Besetzung von Stellen in fast allen Bereichen, aber dies traf vor allem höher qualifizierte Mitarbeiter. Maßvolle Kostenoptimierungspotentiale waren durch Organisationsverbesserungen gegeben. Dies würde allerdings limitiert durch die Anforderung einer laufenden Qualitätsverbesserung. Dem gegenüber stand 2025 eine Personalmangelsituation, die sich zwar gegenüber dem „problematischsten Jahr" 2022 leicht entspannt hat, das Unternehmen aber weiter begleiten wird. So entstehen nach langen stabilen Phasen immer wieder substantielle Personallücken in einzelnen Abteilungen, bei deren vollen Nachbesetzung mehrere Monate gebraucht wird und auch entsprechende Kosten verursacht.

Der Materialaufwand stieg leicht auf 603 TEUR (Vj. 576 TEUR; + 4,69 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren mit 1.774 TEUR (Vj. 1.721 TEUR), auf einem ähnlichen Niveau, und damit unterhalb der sonstigen Kostensteigerungen. Die Instandhaltungsaufwendungen waren im Hinblick auf das geplante Erweiterungs- und Renovierungsprojekt auf einem bewusst niedriger gehaltenen Niveau.

Die Zinsbelastung war mit 192 TEUR (Vj. 312 TEUR) niedriger als im Vorjahr. 2024 wurden erstmals auf Basis entsprechender Beschlüsse die Gesellschafterdarlehen (115 TEUR) verzinst, der höhere Betrag im Jahr 2024 resultiert u.a. aus Nachverrechnungen für Vorjahre und ist 2025 gesunken.

Das Ergebnis vor Steuern lag im Geschäftsjahr 2025 bei + 1.063 TEUR (Vj. +872 TEUR). Für 2026 ist wieder ein positives Ergebnis budgetiert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken auf 4.433 TEUR (Vj. 4.700 TEUR). Die Gesellschaft verfügte am Ende des Geschäftsjahres über einen positiven Kassen- und Bankguthabenbestand (2.659 TEUR) sowie über weitere Finanzierungsreserven.

Mit einer verbesserten fiktiven Schuldentilgungsdauer gemäß §24 URG von 2 Jahren und einer Eigenmittelquote gemäß § 23 URG von 43,2 % wurden die URG-Kriterien erfüllt.

Vermögenslage

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR	+/- TEUR	%
kurzfristiges Umlaufvermögen				
Vorräte	30	33	-2	-7,5
Lieferforderungen	914	903	11	1,2
sonstige Forderungen	23	77	-54	-69,9
flüssige Mittel	2.659	1.804	855	47,4
Rechnungsabgrenzungsposten	7	7	0	-1,6
	3.634	2.824	810	28,7
kurzfristiges Fremdkapital				
kurzfristige Rückstellungen	217	178	39	22,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	366	366	0	0,1
Lieferverbindlichkeiten	470	263	207	78,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32	199	-167	-84,1
sonstige Verbindlichkeiten	401	404	-3	-0,8
	1.485	1.409	76	5,4
Working Capital (Netto-Umlaufvermögen)	2.149	1.415	734	51,9
Anlagevermögen				
Immaterielles Vermögen	74	77	-3	-3,8
Sachanlagen	6.511	6.673	-163	-2,4
Finanzanlagen	2	2	0	0,0
	6.586	6.752	-165	-2,5
langfristiges Umlaufvermögen				
Aktive latente Steuern	48	45	3	6,7
langfristiges Fremdkapital				
langfristige Rückstellungen	236	212	24	11,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.067	4.334	-268	-6,2
	4.303	4.547	-244	-5,4
Reinvermögen (Eigenkapital)	4.480	3.665	816	22,3
Stammkapital	110	110	0	0,0
Kapitalrücklagen	1.005	1.005	0	0,0
Hybride Finanzinstrumente	740	740	0	0,0
Bilanzgewinn	2.538	1.711	827	48,3
Investitionszuschüsse	87	98	-11	-11,2
Summe Eigenkapital	4.480	3.665	816	22,3
Summe Fremdkapital	5.788	5.956	-168	-2,8
Bilanzsumme	10.268	9.621	648	6,7

Finanzlage - Kapitalflussrechnung

	2025 EUR	2024 EUR
Ergebnis vor Steuern	1.102.823	987.185
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern		
Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	0	1.599
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	667.269	600.088
Erträge aus der Auflösung von Bewertungsreserven aus Investitionszuschüssen	-11.014	-11.035
Geldfluss aus dem Ergebnis	1.759.078	1.577.837
Ab-/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	45.638	-142.885
Zunahme der Rückstellungen, ausgenommen für Steuern vom Einkommen	63.213	42.415
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	203.535	67.603
	968.641	557.785
Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	2.071.465	1.544.971
Zahlungen für Steuern		
Steuern vom Einkommen	-236.764	-204.315
sonstige Forderungen aus Steuern	-456	-6.170
aktive latente Steuern	-3.010	4.030
	-240.230	-206.454
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.831.234	1.338.516
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Anlagenzugänge lt. Anlagenspiegel (ohne Finanzanlagen)	-501.813	-482.777
Investitionszuschüsse	0	0
	-501.813	-482.777
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen/ Auszahlungen hybride Finanzinstrumente	-39.354	-115.114
Einzahlungen/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Finanzkrediten gegenüber verbundenen Unternehmen	-167.236	12.940
Einzahlungen/Auszahlungen für die Aufnahme/Tilgung von sonstigen Finanzkrediten	-267.618	-262.206
	-474.209	-364.381
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	855.212	491.357
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	1.804.142	1.312.785
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.659.355	1.804.142

Ertragslage

	2025 TEUR	2024 TEUR	+/- TEUR	%
Umsatzerlöse	8.781	8.304	476	5,7
Betriebsleistung	8.781	8.304	476	5,7
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen				
Materialaufwand	603	576	27	4,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	246	326	-81	-24,8
	849	903	-54	-6,0
Rohertrag I	7.932	7.402	530	7,2
Personalaufwand				
Löhne	1.874	1.732	143	8,3
Gehälter	1.378	1.271	106	8,4
soziale Aufwendungen	1.027	943	84	8,9
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	50	56	-6	-9,9
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	823	743	80	10,8
	4.279	3.946	333	8,4
Rohertrag II	3.653	3.456	197	5,7
sonstige betriebliche Erträge	18	22	-4	-16,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.789	1.721	67	3,9
Finanzerträge				
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41	28	13	46,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	1.923	1.784	139	7,8
Abschreibungen	667	600	67	11,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.256	1.184	72	6,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	153	197	-44	-22,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.103	987	116	11,7
Steuern vom Einkommen	237	204	32	15,9
Jahresüberschuss	866	783	83	10,6
Vergütungen hybride Finanzinstrumente				
Vergütung für hybride Finanzinstrumente	39	115	-76	-65,8
	-39	-115	76	-65,8
Jahresgewinn	827	668	159	23,8

1.4. Besonderheiten im Geschäftsjahr 2025

Die Nachwirkungen von hoher Inflation und Kostensteigerungen haben maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung, was aber durch die in ähnlichem Ausmaß steigenden Tarife kompensiert werden

konnte. Die Lage des Unternehmens ist stabil und das Ergebnis deutlich positiv.

1.5. Personal

Im Geschäftsjahr 2025 wurden im Unternehmen durchschnittlich 75 Mitarbeiter (Kopfzahl, Voll- und Teilzeit) beschäftigt, davon 3 Lehrlinge und Praktikanten. Auf Basis einer stabilen Personalsituation konnten alle freien Stellen und alle leitenden Positionen mit Ausnahme einer längeren Lücke in der Therapie besetzt werden. Der Aufwand für die Besetzung ist stark gestiegen und bleibt eine laufende Herausforderung.

Außerdem sorgen neben hohen Lohn- und Gehaltsabschlüssen höhere außerordentliche Steigerungen vor allem bei Neubesetzungen für entsprechenden Kostendruck.

1.6. Investitionen

Investitionen erfolgten in Höhe von 502 TEUR (Vj. 483 TEUR). Die Abschreibungen lagen mit 667 TEUR (Vj. 600 TEUR) leicht über dem Vorjahresniveau.

1.7. Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die Teuerungskrise bedingt durch Kriege und somit Rohstoffknappheit bleibt weiterhin nachhaltig wirksam. Die Zinsen werden längerfristig höher bleiben und die Finanzierungskosten erhöhen, was vor allem für zukünftige Investitionen relevant ist. Das konjunkturelle Umfeld in Österreich und Europa ist das vierte Jahr in Folge rezessiv, die Bundesregierung muss sparen. Das Unternehmen ist davon derzeit nicht unmittelbar betroffen, aber längerfristig könnte es negative Auswirkungen auf die Inanspruchnahme der Leistungen geben, wiewohl diese vom noch wesentlicheren Thema „Erhaltung der Arbeitsfähigkeit" getrieben werden und im bestehenden System nur den aktuellen Steigerungen gegenüberstehende kostendämpfende, aber keine kostensenkenden Maßnahmen zu erwarten sind. Im Zuge der politischen Einsparungsmaßnahmen im Gesundheitswesen gibt es auch darüberhinausgehende Diskussionen welche das Kurwesen betreffen könnten. Derzeit gibt es keine konkreten Pläne dazu. Zur Sicherheit wurde in der laufenden Projektentwicklung und der zeitlichen Umsetzung des unten angeführten Projektes darauf reagiert. Wesentlich sind Entwicklungen des Geschäftsfeldes, die den positiven Beitrag zur „Erhaltung der Arbeitsfähigkeit" stützen. Sie sind daher wesentlicher Teil der Entwicklungsbemühungen.

Es bestehen von Seiten der Versicherungsträger immer wieder Planungen für eine grundlegende Änderung des Zuweisungssystems, bei dem den Wünschen der Patienten noch mehr Rechnung getragen wird. Allerdings sind diese über Ankündigungen bisher nicht hinausgegangen. Standortbezogen wird dies als Chance gesehen, kann allerdings auch zum Risiko werden. Diesem wird mit verstärkten Marketinganstrengungen und betrieblichen Innovationen begegnet. Bereits von den Versicherungen umgesetzt wurde eine Änderung bei Zuweisungssperren bei langer Wartezeit, was derzeit auf Basis unserer Wettbewerbssituation für unser Unternehmen von Vorteil ist, aber auch negative Auswirkungen haben könnte.

Dauerhafte Änderungen bei den für die Region relevanten Zielgruppen (zB. Morbus Bechterew-Patienten, Einschränkungen bei anderen Indikationen durch spezifische Sozialversicherungen) könnten standortbezogen in der längerfristigen Perspektive leicht negative Auswirkungen haben, werden aber derzeit durch die Gesamtzuweisungssituation kompensiert.

1.8. Wesentliche Chancen der künftigen Entwicklung

Im Fokus stehen Weiterentwicklungen der bestehenden Dienstleistungen in Richtung mehr Nachhaltigkeit für die Erhaltung von Arbeitsfähigkeit und Lebensqualität, eine Optimierung der medizinisch-therapeutischen

Dienstleistungen und eine vorausschauende Anpassung an die Anforderungen der Sozialversicherungen. Gemeinsam mit seiner Basis-Qualität und der guten Wettbewerbssituation soll es gelingen die Zusammenarbeit mit den wichtigsten Vertragspartnern zu erhalten und im bestehenden Geschäftsfeld oder für neue dazu passende Anforderungen auszubauen. Die Entwicklung der letzten Jahre bestätigt dies.

In der Zusammenarbeit mit dem Gasteiner Heilstollen können weitere Märkte für die Zielgruppe von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen erschlossen, sowie auch mögliche neue Indikationsgruppen entwickelt werden.

Das Entwicklungskonzept des Unternehmens sieht eine strategische Erweiterung des bestehenden Betriebs für die oben angeführten Zielsetzungen vor. Parallel können bestehende strukturelle Probleme verbessert werden. Für das geplante Projekt wurde die Einreichplanung abgeschlossen und die Bewilligungsverhandlung durchgeführt. Das Projekt sieht umfassende Investitionen in den Betrieb über mehrere Jahre und über eine Baurechtslösung mit Miete in sein Personalhaus vor.

1.9. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Es gab keine besonderen Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres.

1.10. Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen beschäftigt sich in Kooperation mit dem Forschungsinstitut Gastein der PMU Salzburg mit anwendungsorientierter Forschung zu den Kurmitteln (insbesondere Radon). Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft ist ehrenamtlicher Geschäftsführer des (Träger)Verein Forschungsinstitut Gastein. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen bei Entwicklungsfragestellungen zur Nachhaltigkeit von Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge im Rahmen von Pilotprojekten. Beispiel dafür ist ein Projekt von Salzburg Research zur Anwendung von Bewegungssensoren als Konsortialpartner für den Kurbereich. Darüber hinaus gibt es ein Projekt zur anwendungsorientierten Motivationsforschung zur Frage von gesundheitsorientierter Bewegung. 2023/24 wurde ein Pilotprojekt für eine Bewegungsmotivation nach dem MOVO-LISA Modell von Prof. Fuchs umgesetzt.

1.11. Ausblick auf 2026

Das Ergebnis konnte bei weiterhin leicht steigenden Umsätzen und sehr guter Auslastung positiv budgetiert werden. Die Zuweisungssituation ist sehr gut und liegt auf dem sehr hohen Vorjahresniveau.

Für die Erweiterung um ein fünftes Betriebsgebäude und wesentliche strukturelle Verbesserungen, sowie Renovierungsmaßnahmen wurde die Einreichplanung abgeschlossen und die Bewilligungsverhandlung positiv durchgeführt. Eine Baubewilligung im Jahr 2026 ist zu erwarten. Außerdem wird die Erneuerung des Personalhauses Bärenheim geplant. Im Jahr 2026 soll die Pension Pyrkershöhe abgerissen und ein Parkplatz auf dem Grund der Pyrkershöhenstraße 15 gebaut werden.

Bestätigt im Namen der Gasteiner Kur- und Reha-GmbH,
durch Alexandra Grösbacher

Bad Gastein, am 21.05.2026